

Einleitung

Durch die Kriegsverhältnisse bedingt, konnte der Deutsche Witterungsbericht, der bis Ende 1939 in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ (herausgegeben vom Statistischen Reichsamt) erschien, nicht weiter veröffentlicht werden. Die Manuskript-Bearbeitung ging jedoch auch während des Krieges vonstatten und nach Ergänzung erfolgt jetzt die nachträgliche Herausgabe durch den Deutschen Wetterdienst in der US-Zone (Zentralamt) Bad Kissingen. Die Stationen sind für diese Berichte 1940 — 1944 im Umfange der Grenzen des Deutschen Reiches von 1937 aufgenommen. In einigen Fällen gingen die Beobachtungen von alten Standardstationen auf neue Plätze (Flughäfen) über, für die aber zum Teil die gleichen Normalwerte verwendet werden konnten. Andernfalls blieben die Abweichungsbeträge der Lufttemperatur und die Prozentwerte des Niederschlags offen. Den Normalwerten der Lufttemperatur liegt die Periode 1851 — 1940 zugrunde, denen des Niederschlags die Periode 1891 — 1930. Unter teilweiser Ergänzung von Beobachtungslücken gewonnene Werte wurden in Klammern gesetzt. Mit Ausnahme von Frankfurt/Main beobachteten alle Stationen während der Sommerzeitrechnung nicht zu den sonst eingeführten Terminen 7, 14 und 21, sondern 6, 13 und 20 Uhr Ortszeit. Eine besondere Untersuchung über die dadurch bei der Mittelbildung auftretenden Differenzen ist in Arbeit. Soweit sich bisher übersehen läßt, gleichen sich die Unterschiede bei den Monatsmitteln weitgehend aus. Die Deutsche Sommerzeit war in Kraft

vom 1. 4. 1940 bis 2. 11. 1942,
vom 29. 3. 1943 bis 4. 10. 1943,
vom 3. 4. 1944 bis 2. 10. 1944.

Inhaltsübersicht

Monatsbericht Januar bis Dezember und Jahr	1940	S. 3 bis 22
„ „ „ „ „ „	1941	S. 23 bis 42
„ „ „ „ „ „	1942	S. 43 bis 62
„ „ „ „ „ „	1943	S. 63 bis 82
„ „ „ „ „ „	1944	S. 83 bis 102